

## Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Mitchell G. Ash, Dr. phil., emeritierter o. Univ.-Prof. für Geschichte der Neuzeit und Sprecher des Doktoratskollegs Naturwissenschaften im historischen, philosophischen und kulturellen Kontext an der Universität Wien. Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der ÖAW-Kommission Geschichte und Philosophie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, insbesondere Geschichte der Beziehungen von Wissenschaften, Politik und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert.

Matthias Berg, Dr. phil., Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Wissenschafts-, Universitäts- und Historiographiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Aktuelle Projekte: Institutionalisierte Geschichte. Der Verband Deutscher Historiker und seine Historikertage 1890 bis 1950; Europäische Wissenschaftsakademien im „Krieg der Geister“. Reden und Dokumente 1914 bis 1920 (Mitherausgeber).

Dan Berindei, emeritierter Univ.-Prof., Mitglied der Rumänischen Akademie (seit 1991), Präsident der Sektion für Geschichte (1993–2005, 2016–); Vizepräsident der Rumänischen Akademie (2006–2014). Forschungsschwerpunkte: Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Kulturgeschichte. Leiter des Projekts *Istoria Romanilor* [Geschichte der Rumänen], 1. Aufl. 11 Bände (2002–2013), 2. Aufl. (seit 2010, bis jetzt 9 Bände erschienen) und Autor des Bandes *Istoria Academiei Romane* [Geschichte der Rumänischen Akademie], 1. Aufl. 2006, 2. Aufl. 2016.

Johannes Feichtinger, PD Dr. phil., Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW/IKT), k.M.I. der ÖAW (seit 2015). Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Neuere Geschichte, Kulturwissenschaften. Mitglied der ÖAW-Arbeitsgruppe Geschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1847–2022 und Leiter des IKT-Forschungsprojekts Bruchlinien und Kontinuitäten. Die ÖAW im 20. Jahrhundert (gemeinsam mit Heidemarie Uhl).

Martin Franc, Doz. PhDr. Ph.D., Mitarbeiter der Tschechischen Akademie der Wissenschaften (Masaryk Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften), Leiter der Abteilung für Geschichte der Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der wissenschaftlichen Institutionen, Sozialgeschichte der Wissenschaft, Konsumgeschichte, Ernährungsgeschichte, Zeitgeschichte.

Aleš Gabrič, PD Dr. phil., Mitarbeiter des Inštitut za novejšo zgodovino [Institut für Zeitgeschichte] in Ljubljana. Forschungsschwerpunkte: Politische Geschichte, Kulturgeschichte, Bildungsgeschichte. Autor von Beiträgen über die Geschichte der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Mitherausgeber (mit Peter Vodopivec) des Sammelbandes *The Role of Education and Universities in Modernization Processes in Central and South-Eastern European Countries in 19th and 20th Century*, Ljubljana/Wien 2011.

Sybille Gerstengarbe, Dr. rer. nat., nach Studium der Biologie und langjähriger Arbeit in der naturwissenschaftlichen Forschung von 1992 bis 2014 wissenschaftshistorische Arbeiten zur Geschichte der Leopoldina und ihrer Mitglieder und zur Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im 20. Jahrhundert. Die Arbeiten wurden im Rahmen der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina bzw. der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina durchgeführt. Publikationen u. a.: *Opposition, Widerstand und Verfolgung an der Martin-Luther-Universität*

Halle-Wittenberg 1945–1961. Eine Dokumentation, Leipzig 2009 (gemeinsam mit Horst Hennig); Paula Hertwig – Genetikerin im 20. Jahrhundert. Eine Spurensuche (Acta Historica Leopoldina 58), Stuttgart 2012.

Maximilian Graf, Dr. phil., Gastwissenschaftler am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Cold War Studies, Kommunismusgeschichte, Sportgeschichte. Publikationen u. a.: Österreich und die DDR 1949–1990. Politik und Wirtschaft im Schatten der deutschen Teilung, Wien 2016; Franz Marek. Beruf und Berufung Kommunist. Lebenserinnerungen und Schlüsseltexte, hg. u. eingel. v. Maximilian Graf und Sarah Knoll, Wien 2017.

Adam Hudek, PhD., Mitarbeiter der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (SAW), Institut für Geschichte. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte der kommunistischen Tschechoslowakei, Geschichte Ostmitteleuropas nach 1945. Mitglied der Arbeitsgruppe Geschichte der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. Koautor von Dejiny Slovenskej akadémie vied [Geschichte der Slowakischen Akademie der Wissenschaften], Bratislava 2014.

Dušan Kováč, PhD., DrSc., Mitarbeiter der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (SAW), Institut für Geschichte, 1990–1998 Direktor des Instituts. Forschungsschwerpunkte: Mitteleuropäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Geschichte des Nationalismus und Geschichte der Geschichtswissenschaft. Herausgeber von Dejiny Slovenskej akadémie vied [Geschichte der Slowakischen Akademie der Wissenschaften], Bratislava 2014.

Hubert Laitko, Prof. Dr. sc. phil. (em.), Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin, Kommission für Akademie- und Wissenschaftsgeschichte. Forschungsschwerpunkte: Institutionengeschichte der Wissenschaft, Geschichte der Wissenschaftsreflexion. Publikationen u. a.: Forschendes Lernen. Jahrbuch Wissenschafts-

forschung 2016, hg. v. Hubert Laitko, Harald A. Mieg, Heinrich Parthey. Gesellschaft für Wissenschaftsforschung e.V., Berlin 2017.

Herbert Matis, Dr. phil., em. o. Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Rektor der WU 1983–1985, Vizepräsident des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) 1997–2000 sowie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2003–2009. Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Neuere Geschichte, Technikgeschichte. Mitglied der ÖAW-Arbeitsgruppe Geschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1847–2022.

Alena Míšková (1957–2015), Doz. PhDr. Ph.D., Mitarbeiterin der Tschechischen Akademie der Wissenschaften (Masaryk Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften). Forschungsschwerpunkte: Geschichte der wissenschaftlichen Institutionen, deutsch-tschechische Beziehungen und deutsche Wissenschaft in Böhmen im 19. und 20. Jahrhundert.

Peter Nötzoldt, Dr. phil., Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) bis zur Pensionierung 2014. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Physikgeschichte, Rechtsgeschichte. Mitglied der Interdisziplinären BBAW-Arbeitsgruppe Berliner Akademiegeschichte im 19. und 20. Jahrhundert und der Forschungsgruppe Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920–1970.

Saskia Paul, Dr. phil., Leiterin des Archivs Bürgerbewegung Leipzig e.V., Publikationen u. a. die als Monografie erschienene Dissertation: „Stark sein im Geiste, klar in der Welt, fest im Dienste an unserem Volk“ – Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig von ihrer Reorganisation bis zur Akademiereform (1945–1974), Stuttgart/Leipzig 2015.

János Pótó, PhD, Senior Research Fellow und Forschungsgruppenleiter am Geisteswissenschaftlichen Forschungszentrum (Institut für Geschichte) der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (MTA); Professor an der Eötvös Loránd Universität; Direktor des Imre Nagy Memorial House der MTA. Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte Ungarns im 20. Jahrhundert, Politik der Symbole. Publikationen u. a.: *Az emlékeztetés helye. Emlékművek és politika* [Erinnerungsorte. Denkmäler und Politik], Budapest 2003; *Nagy Imre emlékhelyei* [Imre Nagys Gedächtnisorte], Budapest 2013.

Tadeusz Paweł Rutkowski, Dr. phil. hab., Assistenzprofessor am Institut für Geschichte der Universität Warschau. Forschungsschwerpunkte: Politikgeschichte Osteuropas, Wissenschaftspolitik in Polen, Geschichte der Historiografie. Publikationen u. a.: *Spętana Akademia. Polska Akademia Nauk w dokumentach władz PRL* [Die gefesselte Akademie. Die Polnische Akademie der Wissenschaften in Dokumenten der Behörden der Volksrepublik Polen], Teil 1, Warszawa 2009, Teil 2, Warszawa 2012; *Nauki historyczne w Polsce 1944–1970. Zagadnienia polityczne i organizacyjne* [Geschichtswissenschaft in Polen 1944–1970. Politische und Organisatorische Angelegenheiten], Warszawa 2007.

Arnold Suppan, Dr. phil., Leiter des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Instituts 1988–2002, Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien 1994–2011, Obmann der Historischen Kommission der ÖAW 2003–2011, Generalsekretär und Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2009–2013. Forschungsschwerpunkte: Geschichte Ostmitteleuropas in der Neuzeit, Geschichte der West- und Südslawen, Geschichte der Tschechoslowakei und Jugoslawiens, Erster und Zweiter Weltkrieg sowie die Zwischenkriegszeit in Mittel- und Osteuropa, Geschichte der Erinnerung. Zuletzt publiziert: *Hitler – Beneš – Tito. Konflikt, Krieg und Völkermord in Ostmittel- und Südosteuropa*, 3 Bde., Wien 2014; *1000 Jahre Nachbarschaft. „Tschechen“ und „Österreicher“ in historischer Perspektive. Eine*

Synthese, in: Geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Anzeiger. Zeitschrift der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 151 (2016) 2, S. 5–322.

Jens Thiel, Dr. phil., wiss. Mitarbeiter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte und Geschichte wissenschaftlicher Institutionen, politische Kulturgeschichte, Zwangsarbeit und Gewalt im 20. Jahrhundert. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte von Wissenschaftsakademien und ihrer Institute, u. a.: Das Friedrich-Loeffler-Institut 1910–2010. 100 Jahre Forschung für die Tiergesundheit, Berlin 2010 (mit Annette Hinz-Wessels); Wissenschaftsakademien im Zeitalter der Ideologien. Politische Umbrüche – wissenschaftliche Herausforderungen – institutionelle Anpassungen, Halle/Stuttgart 2014 (Mithg.); Die Leopoldina. Die Deutsche Akademie der Naturforscher zwischen Kaiserreich und früher DDR, Berlin 2016 (mit Sybille Gerstengarbe und Rüdiger vom Bruch).

Heidemarie Uhl, PD Dr. phil., Mitarbeiterin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW/IKT). Forschungsschwerpunkte: Zeitgeschichte, Gedächtnisgeschichte, Kulturwissenschaften. Mitglied der ÖAW-Arbeitsgruppe Geschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1847–2022 und Leiterin des IKT-Forschungsprojekts Bruchlinien und Kontinuitäten. Die ÖAW im 20. Jahrhundert (gemeinsam mit Johannes Feichtinger).

Udo Wennemuth, Dr. phil., Kirchenrat, Leiter der Abteilung Landeskirchliches Archiv, Landeskirchliche Bibliothek und Registratur im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe. Forschungsschwerpunkte: Südwestdeutsche Kirchen- und Religionsgeschichte, Südwestdeutsche Landesgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Geschichte der Reformation. Ord. Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Vorsitzender des Verbandes kirchlicher Archive, Lehrbeauftragter am KIT Karlsruher Institut für Technologie.